

Wacker macht GSC den Titel lange streitig

FUTSAL Gladenbach Stadtmeister

von Jens Kauer

GLADENBACH Der Favorit hat den Titel des Gladenbacher Hallenfußball-Stadmeisters verteidigt. Kreisoberligist SC Gladenbach musste am Samstag aber schon das Torverhältnis bemühen, um die SpVgg Frohnhausen auf Rang zwei zu verweisen. Am ausgelassensten jubelte der Dritte VfL Weidenhausen.

Und eine ausgesprochen gute Rolle spielte in der Gladenbacher Europaschule am Samstagabend das Team von Ausrichter SSV Allna-/Ohetal. Der B-Ligist sorgte nämlich dafür, dass es spannend blieb bis zur letzten Partie. Bereits im ersten Match sorgten die Sinkerhäuser mit dem 1:1 gegen den klassenhöheren Vorjah-

res-Vizemeister VfL Weidenhausen für eine Überraschung. Der SSV ging durch Yannik Wege gar in Führung, Artur Martaller rettete dem A-Ligisten einen Punkt. Im zweiten Match gegen den Titelverteidiger steigerten sich die Weidenhäuser vor allem im Defensivverbund erheblich. Pascal Weigand schoss Gladenbachs Erste, die zuvor bereits die eigene Reserve durch ein Tor von Alexander Hahn bezwungen hatte, in Front. Nach Marco Liebhangs 1:1 durfte Weidenhausen auf ein Remis hoffen, doch Jersid Pelumaj, der beste Gladenbacher des Abends, sorgte mit einem feinen Solo für den Sieg des klassenhöheren Teams.

Damit war klar, dass nur noch die SpVgg Frohnhausen dem GSC den Titel streitig machen konnte. Der zweite A-Ligist im Feld hatte sich im ers-



Der alte und neue Stadtmeister SC Gladenbach I, gerahmt vom Vorsitzenden des Ausrichters Sinkerhäuser SV Allna-/Ohetal, Hermann Koch (links), sowie Gladenbachs 1. Stadtrat Armin Becker (rechts). (Foto: Jens Kauer)

ten Spiel gegen die SG Mornshausen/Erdhausen durch einen Doppelschlag von Nicola Falivena souverän mit 2:0 durchgesetzt. Der quirrige Stürmer schoss die SpVgg dann auch gegen den ausschließlich mit B-Liga-Akteuren angetretenen SC Gladenbach II per Zehnmeter-Strafstoß in die Latte gesetzt. „Wir sind die am höchsten spielende Mannschaft und mussten auch dieses Spiel eigentlich gewinnen“, zog GSC-Coach Andreas Sinkel nach den Partien gegen die drei vermeintlich stärksten Gegner Zwischenbilanz. Mit der Vorstellung seiner Schützlinge war er trotz des Punkterlusts angetan. „Wir müssen unsere spielerischen Vorteile ausnutzen, weil wir keine Mannschaft haben, die über das Körperliche kommt. Den Ball kurz halten und viel Bewegung ist das Wichtigste“, so Sinkel, der die eigenen Jungs aber trotz oder gerade wegen ihrer Überlegenheit warnte: „In jeder der anderen Mannschaften stehen hier zwei, drei gute Kicker. Und Hallenfußball ist immer für eine Überraschung gut“. Das sollte sich für die Gladenbacher dann noch bewahrheiten.

46-jähriger Keeper Schäfer ist Frohnhausens Turm in der Schlacht, Falivena mit fünf Toren der Konter-Vollstrecker

Von der Kreisoberligatruppe des GSC wurden die Frohnhäuser im folgenden Match aber konsequent in die Defensive gedrängt. Das Bällchen lief wie am Schnürchen durch die Gladenbacher Reihen. Nur im Abschluss haperte es, was auch Wackers Torwart-Oldie Marco Schäfer geschuldet war. Der 46-Jährige Abläuer kauerte, nachdem er mit einer Glanzparade gegen Pelumaj (der zuvor einen Siebenmeter versemelt hatte) das 0:0 für seine Farben festgehalten hatte, auf der Bank hinter seinem Tor und ge-

stand: „Ich bin reif für die Couch, mir tun jetzt schon alle Knochen weh. Aber es macht natürlich trotzdem auch Spaß“. Die Partie wäre wohl anders verlaufen, hätte Gladenbachs Alex Hahn den Ball nach wenigen Sekunden ins Netz und nicht krachend an die Latte gesetzt. „Wir sind die am höchsten spielende Mannschaft und mussten auch dieses Spiel eigentlich gewinnen“, zog GSC-Coach Andreas Sinkel nach den Partien gegen die drei vermeintlich stärksten Gegner Zwischenbilanz. Mit der Vorstellung seiner Schützlinge war er trotz des Punkterlusts angetan. „Wir müssen unsere spielerischen Vorteile ausnutzen, weil wir keine Mannschaft haben, die über das Körperliche kommt. Den Ball kurz halten und viel Bewegung ist das Wichtigste“, so Sinkel, der die eigenen Jungs aber trotz oder gerade wegen ihrer Überlegenheit warnte: „In jeder der anderen Mannschaften stehen hier zwei, drei gute Kicker. Und Hallenfußball ist immer für eine Überraschung gut“. Das sollte sich für die Gladenbacher dann noch bewahrheiten.

Zuvor aber kam es zum Aufeinandertreffen der beiden A-Ligisten. Weidenhausen hatte

durch die Frohnhäuser Punktverluste und den von Artur Albring und Spielmacher Jan Niklas Becker heraus geschossenen 2:1-Sieg gegen Mornshausen/Erdhausen im Kampf um Platz zwei noch einmal Lunte gerochen. Nicola Falivena dämpfte diese Hoffnung aber bald mit der Szene des Turniers: Technisch brillant ließ er das komplette Weidenhäuser Team aussteigen, nagelte die Kugel zum 1:0 ins Kreuzeck und krönte sich so zum Torschützenkönig. Danach zogen sich die Frohnhäuser zurück. Angetrieben von Becker, marschierte der VfL nach vorne und glich durch Andreas Helfrich auch aus. Marco Schäfer war erneut Turm in der Schlacht und ließ sich auch nicht unterkriegen, als er sich bei einer Parade das Knie verdrehte: „Komm, helf mir hoch, es geht weiter“, forderte er seine Mitspieler mit vor Schmerz verzerrtem Gesicht auf. Und am Ende ging sein Team durch ein Zehnmeter-Tor als 2:1-Sieger vom Feld. „Weil wir mit einem Mix aus A-Liga-Kickern und Reservisten angetreten sind, wollten wir das Turnier defensiv spielen“, erklärt Julian Weber, der das Wacker-Team für den beruflich verhin-

den Spielertrainer Manuel Eichert coachte, seine taktische Vorgabe. „Mit drei Mann hinten tief stehen und der pfeilschnelle Nico Falivena als einzige Spitze – das hat bis jetzt gut geklappt“, so Weber, „es ist nur schade, dass wir gegen Gladenbach II 1:1 gespielt haben, obwohl wir massig Chancen hatten. So wird es mit dem Turniersieg wohl nichts werden“.

Allna-/Ohetal sorgt mit 1:1 gegen Topfavorit für Spannung bis zum Ende – Weidenhäuser feiern Rang drei ausgelassen

Er hatte die Rechnung ohne den SSV Allna-/Ohetal gemacht. Die Sinkerhäuser hatten bereits Gladenbach II durch Tore von Frank Niederhöfer und Benjamin Damm 2:1 besiegt und sorgten gegen Gladenbach I für eine echte Sensation. Pelumaj brachte den Favoriten zwar in Front, doch Philipp Heck sorgte nach Maßvorlage Jannik Weges für das 1:1. Der GSC vergab danach noch zwei Strafstoße und fand sich plötzlich mit einem Tor Rückstand auf Frohnhausen nur noch auf Platz des Rankings wieder. Es kam zum

ERGEBNISSE

■ **Die Spiele:** Allna-/Ohetal – Weidenhausen 1:1, Gladenbach I – Gladenbach II 1:0, Frohnhausen – Mornshausen/Erdhausen 2:0, Weidenhausen – Gladenbach I 1:2, Gladenbach II – Frohnhausen 1:1, Mornshausen/Erdhausen – Allna-/Ohetal 1:0, Gladenbach I – Frohnhausen 0:0, Weidenhausen – Mornshausen/Erdhausen 2:1, Allna-/Ohetal – Gladenbach II 2:1, Frohnhausen – Weidenhausen 2:1, Allna-/Ohetal – Gladenbach I 1:1, Gladenbach II – Mornshausen/Erdhausen 4:0, Frohnhausen – Allna-/Ohetal 1:0, Mornshausen/Erdhausen – Gladenbach I 0:4, Weidenhausen – Gladenbach II 1:0.

■ **Abschlusstabelle:** 1. SC Gladenbach I 8:2 Tore/11 Punkte, 2. SpVgg Frohnhausen 6:2/11, 3. VfL Weidenhausen 6:6/7, 4. SSV Allna-/Ohetal 4:5/5, 5. SC Gladenbach II 6:5/4, 6. SG Mornshausen/Erdhausen 2:12/3.

Fernduell um den Titel. In diesem Wetschießen in die Offensive gezwungen, tat sich Wacker jedoch schwer und besiegte Allna-/Ohetal durch ein Tor seines Kapitäns nur knapp mit 1:0. Gladenbachs Kombinationsmaschine lief gegen Mornshausen/Erdhausen indessen auf Hochtouren. Hahn mit zwei Treffern, Pelumaj und Pascal Weigand schossen den GSC zum 4:0-Sieg und zur Meisterschaft.

Emotional wurde es beim „Spiel um Platz drei“ zwischen Weidenhausen und dem SC Gladenbach II, dem dank des 4:0 gegen Mornshausen/Erdhausen (Tore: Aman Alkakhel, Kevin Wagner, Florian Rößler, Felix Schmidt) ein Remis gereicht hätte. Doch nachdem Sebastian Spies, der zusammen mit Johannes Stark alle Partien des Abends leitete, dem VfL-Kicker Florian Kamm wegen einer Handgreiflichkeit „Rot“ gezeigt hatte, liefen die Weidenhäuser heiß und jubelten nach Beckers Siegtor so ausgelassen, als hätten sie den Titel geholt.



Die beiden besten Torschützen des Turniers, Jersid Pelumaj (GSC, links) und Nico Falivena (SpVgg Frohnhausen) im Duell. (Foto: Jens Kauer)